

Wiegler's Beitrag, der sich in die 126 wichtigsten Prozesse der letzten hundert Jahre vertieft hat. Den Sammlungen Pitavals und seiner Nachfahren und vor allem des großen deutschen Kriminalisten Anselm Ritter von Feuerbach schließt es sich würdig an, mit dem vorteilhaften Unterschied, knapp und klarer in der Sprache zu sein.

F. C. H.

Peter Dörfler, Der Zwingherr (Verlag G. Grote'sche Verlagsbuchhandlung, Berlin, geh. RM. 3.50, geb. RM. 4.80). Das Buch ist der zweite Teil einer großangelegten epischen Schöpfung, das zeigt, wie der Wille eines einzelnen starken Menschen die ganze soziologische Struktur eines Landstriches beeinflussen kann. Es handelt sich um das Allgäu, das der weitblickende, einfallreiche Held aus den Fängen der niedergehenden und nicht mehr ertragreichen Flachswweberei löst und auf die Käseerei nach Schweizer Muster umstellt. Im ersten Bande „Der Notwender“ sah man den Anfang solchen Planens, jetzt ist das wirtschaftliche Maß seines Gedankens gewachsen, fruchtbringend für das ganze Land; aber nun macht sich Kleinmut, Unverständnis und verwandtschaftlicher Neid an ihn und will seinen Aufbaugedanken stören. Da sein Besitz immer größer geworden ist, sich Matten, Almen und Käseereien in ihm vereinen, gilt er nun als Ausbeuter und „Zwingherr“, und ist doch nur der gerechte Sachwalter, der strenge Zuchtmeister und Herr, der jedem sein Teil nach Verdienst zumißt.

Kurt Elwenspoek, Ein Mädchen ohne Mutter (Wolfgang-Krüger-Verlag & Co., G. m. b. H., Berlin, broch. RM. 4.—, geb. RM. 4.80). Das Schicksal eines einsamen Mädchens, das vom großstädtischen Leben verschlungen wird. Sympathisch und

bedeutsam, obwohl eigentlich mehr eine Reihe von Episoden, die nicht zu einer durchgehend gestalteten Dichtung geworden sind.

Ernst Wiechert, Hirtennovelle (Albert Langen / Georg Müller, München, geb. RM. 2.20). Wieder ein echter Wiechert. Eine Novelle, die rührend lyrisch beginnt, um dann heroisch und kraftvoll zu enden. Ein kleines Meisterstück.

Franz Schauwecker, Die große Sage (Frundsberg-Verlag, Berlin, geb. RM. 5.40). Der Verfasser gibt in seinem Vorwort selbst an, daß es sich um „Dichtung“ handele, also um die Legende vom meerdurchstoßenden Heldenleben eines ganzen Volkes, das das Blut so vieler Völker, Erdteile, wild erobernd, durchsetzte. Von den Sagas an, aus denen diese Männer steigen, bis zu Robert Guiskards Heldenfahrt und der herrlichen Verklärung normannischen

Meistverkaufte Bücher

Juni 1935

Nach Umfragen

Wiechert, E., *Hirtennovelle*
 Burckhardt, Richelieu
 Grfn. Conrad v. Hötzenhof, *Mein Leben mit Conrad v. Hötzenhof*
 Lockhart, *Als Diplomat, Bankmann und Journalist im Nachkriegseuropa*
 Zechlin, *Diplomatie und Diplomaten*
 Beebe, *923 Meter unter dem Meeresspiegel*
 Thassilo v. Scheffer, *Kultur der Griechen*
 Lichnowsky, *Delaide*
 Waln, *Süße Frucht, bittere Frucht. China*
 Gedat C. A., *Ein Christ erlebt die Probleme der Welt*
 Rosenberg, *An die Dunkelmänner*
 Hoche, Alfred E., *Jahresringe*
 Gullbranssen, *Und ewig singen die Wälder*
 Künneth, *Antwort auf den Mythos*
 Kennicot, M. B., *Das Herz ist wach*